

Die U.S. Army in Europa will im Juli 2014 in der Ukraine ein Manöver durchführen, an dem auch deutsche Soldaten teilnehmen sollen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 051/14 – 21.03.14

Die U.S. Army hält an dem im Juli in der Ukraine geplanten Manöver fest

Von Nancy Montgomery

STARS AND STRIPES, 13.03.14

(<http://www.stripes.com/news/us-army-to-proceed-with-planned-exercise-in-ukraine-1.272551>)

VICENZA, Italien – Das Manöver "Atlas-Vision" in Russland wurde abgesagt, aber das Manöver "Rapid Trident" im Westen der Ukraine soll stattfinden.

Diese unterschiedlichen Entscheidungen über die beiden im kommenden Juli geplanten Manöver der U.S. Army Europe / USAREUR (in Wiesbaden, s. <http://www.eur.army.mil/>) hängen mit der Krise in der Ukraine zusammen, die als die schlimmste seit dem Ende des Kalten Krieges angesehen wird. Die Tatsache, dass die USA und ihre Verbündeten beschlossen haben, die Übung in der Ukraine durchzuführen, die in Russland aber zu annullieren, zeigt, dass der Westen Kiew in dem Konflikt mit Moskau unterstützt.

Am 3. März gab das Pentagon bekannt, dass alle Manöver, Treffen und Konferenzen mit russischen Militärs abgesagt wurden und bis auf Weiteres auch keine gegenseitigen Hafengesuche mit Kriegsschiffen mehr stattfinden.

David Westover, ein Lt. Col. (Oberstleutnant) der Air Force und Sprecher des U.S. European Command / EUCOM (in Stuttgart, s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf), teilte mit, die Planungen für das Manöver "AtlasVision 2014", bei dem im Juli in Tscheljabinsk im Nordosten Russland eine gemeinsame Befriedungsoperation geübt werden sollte, seien bereits im Gange gewesen. Wegen der (Krim-)Krise habe man die gesamten Vorbereitungen aber gestoppt. (s. dazu auch <http://www.z4h.de/politik/item/87988-souveraen-siegermaechte-usa-und-russland-fuehren-gemeinsames-manoever-atlas-vision-2013-in-deutschland-durch.html>)

Die Vorbereitungen für das im Juli geplante Manöver "Rapid Trident 2014" (Schneller Dreizack 2014) – eine große von der USAREUR geführte multinationale Übung – dauerten jedoch an, teilte der EUCOM-Sprecher mit.

Diese Übung, die in Lviv (früher Lemberg) in der Nähe der polnischen Grenze stattfinden wird, soll nach Angaben auf der Website der USAREUR (s. <http://www.eur.army.mil/RapidTrident/>) "die regionale Stabilität und Sicherheit fördern, die Partnerschaft stärken und die gemeinsame Operationsfähigkeit der USAREUR mit den Landstreitkräften der Ukraine und Bodentruppen anderer Partner- und NATO-Staaten verbessern".

An dem Manöver "Rapid Trident 2014" würden außer Soldaten der USAREUR auch Einheiten aus Armenien, Aserbaidschan, Bulgarien, Kanada, Georgien, Deutschland, Moldawien, Polen, Rumänien, Großbritannien und der Ukraine teilnehmen, erläuterte Westover. Unter dem Kommando eines aus Offizieren der USA und der

Ukraine gebildeten Bataillonsstabes werde eine Befriedungsoperation geübt, ergänzte er. "Die Planung des Manövers läuft weiter, es sei denn, wir erhalten eine andere Order."

An der gleichnamigen Übung des letzten Jahres, die zwei Woche dauerte, waren rund 1.300 Soldaten beteiligt. Nach Angaben auf der Rapid Trident Website (s. http://www.eur.army.mil/news/2013/20130719_RapidTrident_closes.html) waren daran vor allem "Fallschirmjäger und mit Hubschraubern abgesetzte Infanteristen beteiligt".

Es gibt kaum Anzeichen dafür, dass die Krise in der Ukraine schnell zu lösen sein wird. Russische Truppen haben die Halbinsel Krim besetzt, und in einem umstrittenen Referendum wird darüber entschieden, ob sich die Krim von der Ukraine trennen und an Russland anschließen soll (wofür sich inzwischen eine große Mehrheit der Krim-Bewohner ausgesprochen hat).

(In ihrer Regierungserklärung) am Mittwoch (dem 13.03,14, die unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btp/18/18020.pdf#P.1518> aufzurufen ist) **sagte die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, die als Schlüsselfigur im Umgang mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin betrachtet wird, "die territoriale Integrität der Ukraine dürfe nicht in Zweifel gezogen werden". Am gleichen Tag versprach Präsident Obama dem auf Besuch im Weißen Haus weilenden amtierenden prowestlichen ukrainischen Ministerpräsidenten Arsenij Jazenjuk, "zur Ukraine zu stehen".**

Westover fügte hinzu, es sei noch nicht klar, ob das abgesagte Manöver "Atlas Vision" bei einer Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Westen und Russland nachgeholt werde.

"Weil eine Übung dieser Art ohne gründliche Vorbereitung nicht durchgeführt werden kann, ist unsere Teilnahme (auch zu einem späteren Zeitpunkt) gefährdet."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Spätesten jetzt müssten bei den Bundestagsabgeordneten aller Parteien die Alarmglocken schrillen. Die Teilnahme deutscher Soldaten an einem US-Manöver ist nicht zustimmungspflichtig. Wenn sich aus diesem Manöver, das Russland als gefährliche Provokation empfinden muss, der Dritte und letzte Weltkrieg entwickelt, ist die Bundeswehr und damit auch die Bundesrepublik Deutschland automatisch daran beteiligt – und der Bundestag hätte noch nicht einmal Gelegenheit, sich vorher mit dem drohenden Untergang unseres Landes zu befassen.)



US Army to proceed with planned exercise in Ukraine

By Nancy Montgomery

Published: March 13, 2014

VICENZA, Italy — Atlas Vision is canceled. But Rapid Trident is still a go.

The status of two annual U.S. Army Europe military exercises that were scheduled for July — one in Russia, one in western Ukraine — is being affected differently by the situation in Ukraine, which has been described as the worst crisis since the end of the Cold War. The

fact that the U.S. and its allies chose to go ahead with an exercise in Ukraine while canceling the one in Russia demonstrates Western support for Kiev in its confrontation with Moscow.

On March 3, the Pentagon announced that all exercises, bilateral meetings, port visits and planning conferences with Russia were off.

Air Force Lt. Col. David Westover, a spokesman, said the U.S. European Command had been in the planning stages for Atlas Vision 2014, which was to take place in July in Cheyabinsk, in northeastern Russia, and focus on joint peace-keeping operations. But because of the crisis, “all planning for this exercise has been suspended,” he said.

However, planning for Rapid Trident 2014 — a large, USAREUR-led multinational exercise scheduled for July — is ongoing, he said.

That exercise, in Lviv, near the Polish border, is to “promote regional stability and security, strengthen partnership capacity, and foster trust while improving interoperability between USAREUR, the land forces of Ukraine, and other (NATO and partner) nations,” according to the USAEUR website.

In addition to USAREUR troops, Rapid Trident 2014 will include units from Armenia, Azerbaijan, Bulgaria, Canada, Georgia, Germany, Moldova, Poland, Romania, the United Kingdom and Ukraine, Westover said. It will feature a combined U.S. and Ukrainian battalion headquarters practicing a peacekeeping operation, he said. “Exercise planning will continue until we are told otherwise.”

Last year’s exercise lasted two weeks and included about 1,300 troops. It focused on “airborne and air-mobile infantry operations,” according to a report on the Rapid Trident website.

In the meantime, the crisis in Ukraine shows few signs of a quick resolution. Russian troops are occupying the country’s Crimean peninsula, and a disputed referendum there will decide whether the region will secede from Ukraine and eventually join with Russia.

On Wednesday, German Chancellor Angela Merkel, who is considered key in dealing with Russian President Vladimir Putin, said that “the territorial integrity of Ukraine cannot be called into question.” The same day, President Obama vowed to “stand with Ukraine” during a White House visit by Arseniy Yatsenyuk, the besieged country’s pro-Western acting prime minister.

Westover said if relations were normalized between the West and Russia, Atlas Vision might or might not be rescheduled.

“Obviously without proper prior planning, conducting an exercise of this nature becomes difficult and jeopardizes our ability to participate,” he said.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern